

Medienmitteilung

Winterthur, Oktober 2008

Die GESEWO expandiert in den Thurgau

Die Winterthurer Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen (GESEWO) hat Grosses vor. Sie plant auf dem Sulzerareal Oberwinterthur für 65 Millionen Franken ein Mehrgenerationenhaus mit 130 Wohneinheiten. Und sie expandiert in den Thurgau: In Diessenhofen entsteht ein selbstveraltetes Mehrfamilienhaus für Menschen in der zweiten Lebenshälfte.

Seit Juni dieses Jahres klafft am Ostrand des Thurgauer Städtchen Diessenhofen eine Grossbaustelle. Die Altstadtliegenschaft mit dem ehemaligen Restaurant Hirschen wurde bis auf die Mauern ausgehöhlt, unterkellert und saniert; die ehemalige Scheune, der Stall und das Hinterhaus/Fabrikationsgebäude hingegen wurden zurückgebaut. Inzwischen ist der Aufbau von 16 Wohneinheiten von 50 bis 110 Quadratmetern Fläche im Gange. Läuft alles nach den Plänen der Genossenschaft „Wohnen im Hirschen“, können die altersgerecht konzipierten Wohnungen im Oktober 2009 bezogen werden.

„Wohnen im Hirschen“ oder „Wohnen 55plus“ – so heisst das zukunftsweisende Wohnprojekt in Diessenhofen. Die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner sind alle über 55 Jahre alt und kommen aus verschiedenen Regionen der Schweiz. Eine Bewohnerin kommt gar aus Ibiza - sie ist im Internet auf das Projekt Hirschen aufmerksam geworden. Initiantin und Präsidentin der Genossenschaft ist Verena Piatti. Sie gehört zu der Generation der um die 1940er-Jahrgänge Geborenen, von denen immer mehr nach Alternativen zum fremd verwalteten Alter suchen und entsprechend offen sind für selbstverwaltete Wohnformen. „Wohnen in der eigenen Wohnung, unter dem gleichen Dach mit Gleichgesinnten“, so umschreibt die Diessenhofener Genossenschaft ihre Ziele. Dies gewähre persönlichen Freiraum, aber auch Sicherheit durch das soziale Netz der Nachbarschaft.

Winterthurer Genossenschaft steht dahinter

Hinter „Wohnen im Hirschen“ steht die Winterthurer Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen (GESEWO). Diese hat die Liegenschaft in Diessenhofen im Herbst 2007 erworben. Es ist das erste Wohnbauprojekt der GESEWO ausserhalb von Winterthur; in Winterthur besitzt sie zehn Häuser, in denen rund 300 Menschen leben. Die GESEWO bezweckt mit ihrer Wohnbautätigkeit, preisgünstigen Wohnraum dauerhaft der Spekulation zu entziehen und will damit selbstbestimmte und demokratisch organisierte Wohnformen ermöglichen. Das Projekt „Wohnen im Hirschen“ passt laut GESEWO-Präsident Gregor Matter genau in diese Ausrichtung. „Wir sind seit einigen Jahren damit konfrontiert, dass nicht nur junge Familien, sondern immer mehr auch ältere Menschen nach selbstbestimmten und selbstverwalteten Wohnformen suchen“, sagt Gregor Matter. Diesem wachsenden Bedürfnis entspricht die GESEWO mit drei konkreten Bauprojekten: neben „Wohnen im Hirschen“ in Diessenhofen sind dies ein Mehrgenerationenhaus mit 120 bis 140 Wohnungen auf dem Sulzerareal Oberwinterthur und die „WG 50plus“, eine Wohngemeinschaft für 20 ältere Menschen in Winterthur.

Bewohner wollen Restaurant führen

Verena Piatti hat in den vergangenen Monaten mit zahlreichen Interessentinnen und Interessenten des Diessenhofener Wohnprojekts gesprochen. Dabei hat sie erfahren,

dass die selbstverwaltete Wohnform und die geplanten gemeinschaftlichen Aktivitäten im Restaurant Hirschen das grosse Plus des Projekts sind. Die Genossenschaft hat sich verpflichtet, das seit Januar 2007 geschlossene Restaurant wieder der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zurzeit sind Konzeptarbeiten dazu im Gang, wie der Restaurationsbetrieb und die Öffnungszeiten aussehen könnten. Auf jeden Fall wollen sich mehrere künftige Bewohnerinnen und den Bewohner in der Restaurantführung engagieren und so für Begegnungen und Austausch mit der Diessenhofener Bevölkerung sorgen.

Mit dem Umbau der Liegenschaft Hirschen ist das Diessenhofener Architekturbüro moos.giuliani.herrmann beauftragt. Die ursprünglich fünf Gebäude werden generationengerecht und energieeffizient (Minergie eco) ausgebaut, das ganze Gebäude wird rollstuhlgängig. Es wird grosser Wert auf ökologische Baumaterialien gelegt. Kostenpunkt des Umbaus: rund 6,5 Millionen Franken.

Finanzielle Unterstützung

Für zukunftsweisend hält das Diessenhofener Projekt „Wohnen im Hirschen“ auch die „Age Stiftung für gutes Wohnen im Alter“. Sie unterstützt das Projekt mit 400'000 Franken. Dabei geht es ihr einerseits darum, das Eigenkapital der Genossenschaft „Wohnen im Hirschen“ zu stärken und dem Projekt zu weiterer Publizität zu verhelfen. Daneben hebt die Age Stiftung die Innovationsleistung des Projekts hervor, weil das ehemalige Restaurant auch in Zukunft betrieben wird und daher als mögliches Betätigungsfeld für interessierte Hausbewohnerinnen und Hausbewohner dienen kann. Auch die Stadt und die Bürgergemeinde Diessenhofen unterstützen das Projekt „Wohnen im Hirschen“ finanziell.

Es gibt noch freie Wohnungen

Noch sind nicht alle Wohnungen in der Hausgemeinschaft Hirschen in Diessenhofen vermietet. Gesucht werden Personen ab 55 Jahren, die Lust haben, sich aktiv in dieser neuen Wohnform einzubringen.

Die Wohnungen sind zwischen 50 und 110 Quadratmeter gross und verfügen über eine Loggia oder einen Aussenbereich und ein Kellerabteil. Sie sind durch Lifte zugänglich, das ganze Gebäude ist rollstuhlgängig.

Die Mieten kommen je nach Grösse der Wohnung auf 1200 bis 1900 Franken pro Monat (netto) zu stehen. Sie beinhalten auch die Mitbenutzung der Gemeinschaftsräume wie Hobbyraum, Sitzungszimmer und Gästezimmer. Die Mieterinnen und Mieter zeichnen einen Genossenschaftsanteil von 2000 Franken pro Person und schiessen ein verzinsliches Darlehen von 10% der Anlagekosten ihrer Wohnung ein. Dieses wird nach einem allfälligen Auszug zurückbezahlt.

Weitere Informationen:

Martin Geilinger
GESEWO Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen
Tösstalstr 14 / Postfach 356
8402 Winterthurs
Telefon 052 242 05 38
info@gesewo.ch

Links: <http://www.gesewo.ch>
<http://wohnenimhirschen.ch> und <http://www.wohnen55plus.ch>
<http://www.age-stiftung.ch>